

ben schon Toeche²³, Haller²⁴ und Landon²⁵ bemerkt. Denn zwischen dem Todestag dieses Papstes, der Wahl seines Nachfolgers und dessen Inthronisation am Ostersonntag haben Verhandlungen zwischen Heinrich VI., Cölestin und den Römern über die Kaiserkrönung, über das Schicksal Tusculums und anderes mehr stattgefunden. Wie diese auch in den Einzelheiten verlaufen sein mögen, welchen Anteil der Papst an der Zerstörung Tusculums gehabt haben mag, welche Angebote der König dem Apostolicus immer gemacht hat, eines steht fest: Die Abordnung der einzelnen Delegationen, die Unterredungen, das Formulieren der Verträge haben mit Sicherheit mehr Zeit als ein oder zwei Tage in Anspruch genommen²⁶. Clemens III. muß also früher gestorben und Hyacinth – wie es andere Quellen behaupten – auch schon eher gewählt worden sein.

Zu diesem Ergebnis kam auch Lionel Landon²⁷ aus ganz anderen Gründen in seinem Exkurs über den Todestag Clemens' III. Er wies darauf hin, daß Königin Eleanor, die Mutter König Richards, nach monatelanger Reise endlich am 30. März in Messina landete, dann aber am 2. April schon wieder Sizilien in Richtung Rom verließ. Den eiligen Aufbruch der Königin, die ihren Sohn erst wenige Tage zuvor getroffen hatte, erklärt er mit dem Eintreffen der Nachricht vom Tode Clemens' III. Landon nimmt an, sie sei etwa gleichzeitig mit der Königin am Hofe angekommen. Der Vorgänger Cölestins müßte dann zwischen dem 20. und 22. März verstorben sein.

Deshalb sollen nunmehr diejenigen Quellen herangezogen werden, die von den Ereignissen vor der Karwoche des Jahres 1191 berichten. Dazu gehören die *Historia de expeditione Friderici* (sog. Ansbert)²⁸, die damit in Zusammenhang zu betrachtenden Nachrichten des Abtes Gerlach von Mühlhausen²⁹, die Fassung II der *Annalen des Magnus von Reichersberg*³⁰ und besonders die Regensburger Anna-

heran, deren Ausführungen zufolge vielleicht Roger von Howden selbst der Verfasser der *Gesta regis Ricardi* gewesen ist. Dieser These Lady Stentons wurde von Wilhelm Leonhard Grünewald, *Das fränkisch-deutsche Kaisertum des Mittelalters in der Auffassung englischer Geschichtsschreiber (800–1273)* (Phil. Diss. Frankfurt 1961) S. 96f. und S. 109f. und ausführlich auch von Antonia Gransden, *Historical Writing in England c. 550 to c. 1307* (1974) S. 222 ff. widersprochen.

²³) Toeche (wie Anm. 2) S. 181 ff.

²⁴) Haller, Heinrich VI. und die römische Kirche (wie Anm. 3) S. 561.

²⁵) Landon (wie Anm. 21) Appendix D: Date of the death of Clement III S. 193–194.

²⁶) Volkert Pfaß, *Das Papsttum in der Weltpolitik des endenden 12. Jahrhunderts*, *MIÖG* 82 (1974) S. 352 ff.; zu den Einzelheiten Paolo Zerbi, *Ebbe parte Celestino III nella consegna di Tuscolo ai Romani?*, *Aevum* 28 (1954) S. 445 ff.

²⁷) Wie Anm. 25.

²⁸) *Historia de expeditione Friderici imperatoris* ed. A. Chroust, *MHG SS N.S.* 5 (1928) S. 94: *Ipse (sc. Celestinus) etiam dominus papa, prius diaconus, et circa mediam quadragesimam recenter electus sabbato quo dicitur: Sitientes, sacerdos est factus.*

²⁹) *MGH SS* 17 (1861) S. 706.

³⁰) *Chronicon Magni presbiteri* *MGH SS* 17 (1861) S. 518: *Defuncto etiam tunc Romae Clemente papa circa mediam quadragesimam, substitutus est in locum eius dominus Iacinctus cardinalis admodum senex, electus a Romanis 3. kal. Apr. illo sabbato quando cantabatur officium: Sitientes venite ad aquas.* Vgl. zu den quellenkritischen Problemen die Übersicht